



Vertreter von Shotokan-Karate Saarwellingen, der TG Bübinger Hof, des Kneipp-Vereins Merzig, des FC Neuweiler, des SV Bexbach und des TSC Rubin Saarlouis freuen sich in der Staatskanzlei in Saarbrücken bei der Preisverleihung im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ über ihre Auszeichnungen.

FOTO: WIECK

# Es geht auch um Respekt und Empathie

Shotokan-Karate Saarwellingen hat den „Großen Stern des Sports in Silber“ gewonnen. Der Verein vertritt das Saarland im Januar beim Bundesfinale in Berlin. In Saarbrücken erhielten zudem fünf weitere saarländische Vereine Preise.

VON SEBASTIAN ZENNER

**SAARBRÜCKEN** Als in der saarländischen Staatskanzlei in Saarbrücken der Name des Gewinners fällt, wird es auf der Bühne voll. Denn der Verein Shotokan-Karate Saarwellingen ist mit vielen Trainern zur Preisverleihung angereist. Für das Siegerfoto muss sich die Shotokan-Gruppe erst einmal nach Größe sortieren. „Wir sind überwältigt, das ist wirklich ein ganz tolles Gefühl“, sagt der Vorsitzende Tilo Becker. Mit dem „Großen Stern des Sports“ in Silber erhält sein Verein nicht nur 2.500 Euro Preisgeld. Er steht auch als erster Finalist für das Bundesfinale im kommenden Januar in Berlin fest, wo der Kampfsport-Verein als Landessieger das Saarland vertritt.

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands bedeutendste Auszeichnung für das gesellschaftliche Engagement von Sportvereinen. Die Jury beim Landesentscheid überzeugt hat der Saarwelliger Verein mit dem Projekt „Karate für alle Generationen: Gesundheit für Senioren und Inklusion für Kinder im Fokus“. Bei „Karate pro Gesund-

heit“ trainieren etwa 40 Personen im Alter ab 55 Jahren zweimal pro Woche, dazu kommt ein wöchentlicher Spaziergang im Wald. In der inklusiven Karate-Gruppe, die es seit einem Jahr gibt, sind es knapp 30 Kinder und Jugendliche. Die Übungen sind laut Projekt-Beschreibung an die individuellen Möglichkeiten angepasst. In beiden Bereichen ver-

**„Wir sind überwältigt, das ist wirklich ein ganz tolles Gefühl.“**

**Tilo Becker**  
Shotokan-Karate Saarwellingen

bessere Karate nicht nur die körperliche Fitness der Teilnehmer, sondern stärke auch ihre mentale Gesundheit und vermittele Werte wie Respekt und Empathie.

„Es ist nicht nur der sportliche Aspekt, sondern gegenseitiger Respekt, Anerkennung, aber auch, sich an eigene Leistungsgrenzen heranzutasten“, erklärt Becker, warum Kampfsport für Senioren und beeinträchtigte Kinder passt: „Auch eigene Ziele zu setzen, diese dann

zu schaffen und zu überwinden.“

Weil die offizielle Prüfungsordnung im Karate feste Übungen vorschreibt, entwickelten die Saarwelliger Trainer für die Kinder eine vereinseigene Gürtelprüfung. „Gerade im inklusiven Bereich sieht man Kinder mit funkelnden Augen“, berichtet Becker. Deren Trainer bringen Fachwissen aus dem Berufsleben mit. Es gibt eine Psychologin, angehende Jugend-Psychotherapeutinnen sowie Erzieherinnen aus einem integrativen Kindergarten. „Deshalb hatten wir auch gesagt: Wir machen das, wir testen das aus. Und es ist super gestartet“, freut sich Becker.

Ausgerechnet die Initiatorin der inklusiven Karate-Gruppe, Franziska Recktenwald, verpasste den großen Moment in der Staatskanzlei urlaubsbedingt. „Aber ein Urlaub muss auch mal gegönnt sein“, sagt Becker – und reicht die Anerkennung an alle weiter, die sich vor jeder Trainingseinheit dieselben Fragen stellen: „Was können wir mit den Kindern machen? Was können wir mit den Senioren machen? Wie bringen wir sie weiter?“

Anstelle von Initiatorin Recktenwald steht auf der Bühne in der Staatskanzlei unter anderem Trainee Lisa Schönberger, die beruflich als Erzieherin mit Krippenkindern im integrativen Bereich arbeitet. „Es ist superwichtig, da die Kinder so individuell sind, dass man auf ihre speziellen Bedürfnisse eingeht“, sagt sie und ergänzt: „Da muss man manchmal auch ein bisschen improvisieren, weil man das nie so voraussehen kann.“

Was mit dem 2.500 Preisgeld pas-

siert, sei klar. „Das hilft uns auf jeden Fall weiter, in allen Bereichen engagiert zu arbeiten“, sagt Becker.

Beeindruckt von der Bandbreite aller sechs Bewerbungen zeigt sich Jury-Mitglied Nicole Nicoletzik, Para-Leichtathletin und mehrmalige Paralympics-Teilnehmerin. „Am meisten beeindruckt hat mich die Vielfalt“, sagt sie. Und dass in den Vereinen im Team angepackt werde, statt die Arbeit einem Einzelnen zu überlassen. (mak/nbo)

[www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de)

## INFO

**Wenn Vereine weitaus mehr als nur Sport bieten**

**Den Wettbewerb „Sterne des Sports“** des Deutschen Olympischen Sportbunds und der Volksbanken und Raiffeisenbanken gibt es seit 2004. Ausgezeichnet werden Vereine, die sich über ihr Sportangebot hinaus gesellschaftlich engagieren – etwa für Inklusion, Integration, Jugendarbeit, Ehrenamt, Gesundheit oder Klima- und

Umweltschutz.

**Der Wettbewerb** läuft über drei Stufen: Auf lokaler Ebene gibt es den „Großen Stern in Bronze“, auf Landesebene folgt der „Stern in Silber“. Die Landessieger treten im Bundesfinale in Berlin an, wo es den „Stern in Gold“ gibt. Für die Sterne des Sports sind 2026 nach Angaben der Veranstalter mehr als 1.300 Bewerbungen eingegangen – so viele wie seit 2017 nicht mehr.

## TG Bübinger Hof: Wasserkreislauf und Artenschutz

**BÜBINGEN** (zen) „Wir brauchen immens viel Wasser. Und da kam uns der Gedanke, wie wir Wasser am effektivsten nutzen können“, erklärt Gregor Meersschat, Vorsitzender der Turnierrgemeinschaft (TG) Bübinger Hof. Seit 2022 sammelt der Reitverein Regen von Dächern und versiegelten Flächen in Zisternen und bewässert damit im Sommer über ein Pumpensystem Reithalle und Pflanzen. Den Strom liefert die Solaranlage auf dem Dach. Die teure Investition stemmte der Verein mit der Hausbank und mit Darlehen von Mitgliedern. Gerade in diesem trockenen Jahr habe sich das ausgezahlt, weil der Verein seinem Sport weitgehend autark und ohne große Kosten nachgehen könne.

Außerdem gibt es bei der TG Bübinger Hof noch ein Bienen-Projekt, das Kindern zeigen soll, wie wichtig die Tiere für den Kreislauf der Natur sind. Sein Projekt „Die TG Bübinger Hof ... unser nachhaltiger Wasserkreislauf und unser Einsatz für Arten- und Umweltschutz“ brachte dem Verein den zweiten Platz bei den „Sternen des Sports“ ein. Dafür erhielt er 1.500 Euro Preisgeld. Meersschat sagt: „Das ist eine tolle Anerkennung für das, was alle im Verein leisten.“ (mak/nbo)

## Kneipp-Verein Merzig: Die Jugend bestimmt mit

**MERZIG** (zen) Mit mehr als 2.600 Mitgliedern ist der Kneipp-Verein der größte Verein in der Kreisstadt Merzig – und einer, der traditionell eher ältere Menschen anspricht. Umso bemerkenswerter ist, was sich in der Jugendarbeit tut. Aufbauend auf der Kindersportschule, die es seit 2007 gibt, gründete der Kneipp-Verein Merzig 2023 mit Geld aus dem Bundesprogramm „Das Zukunftspaket“ einen Jugendrat, der sich wöchentlich trifft. Inzwischen ist er im dritten Jahr, die Mitglieder sind zwischen 14 und 18 Jahre alt.

„Das ist das, was wir leben wollen: Partizipation, Teilhabe“, sagt Janine Jurtin, die Vorstand und Geschäftsführung des Kneipp-Vereins angehört. Die Jugendlichen planen eigene Veranstaltungen. Die erste „Gaming“-Nacht des Vereins hat ein jugendlicher ganz allein organisiert. „Gaming“ in einem Kneipp-Verein? „Wir wollen neue Wege gehen“, sagt Jurtin: „Wir müssen ja Wege finden, um die Kinder da abzuholen, wo sie stehen.“

Der Verein erhielt für sein Projekt „Jugend bewegt Zukunft – Mitbestimmung, Verantwortung und Gemeinschaft im Kneipp-Verein“ als Drittplatzierter bei den „Sternen des Sports“ 1.000 Euro. (mak/nbo)

## FC Neuweiler: Tradition trifft Zukunft

**NEUWEILER** (zen) „Tradition im Herzen, Zukunft im Spiel“ – so lautet der Leitgedanke des FC Neuweiler. Gestartet als reiner Fußball-Club, bietet der Verein mittlerweile auch Turnen, Gymnastik, Tanz und eine Karneval-Abteilung an. Er will mit seinem Angebot neue Zielgruppen gewinnen, vor allem Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Migrationshintergrund.

Neu aufgestellt hat sich der Verein auch an der Spitze: Eine Vorstandsgemeinschaft aus fünf Personen hat den Vorsitzenden abgelöst. „Das klassische Modell mit einem Vorsitzenden hat in der Vergangenheit immer häufiger zu einer Überlastung dieser Person geführt“, sagt Dirk Schneider von der Vorstandsgemeinschaft, dessen Verein die Sulzbacher Fußball-Stadtmeisterschaft wiederbelebt hat. „Das hat eigentlich nur einen Anstoß gebraucht“, meint Schneider.

Der FC Neuweiler bekam für sein Projekt „Tradition im Herzen, Zukunft im Spiel“ bei den „Sternen des Sports“ einen mit 500 Euro dotierten Förderpreis. Schneider freut sich darüber: „Dass wir nicht gewonnen haben, das war für uns keine Niederlage. Wir sind froh, dass wir hier waren.“ (mak/nbo)

## SV Bexbach: Fußballer kochen für Obdachlose

**BEXBACH** (zen) „Fußballer kochen für Obdachlose“ hieß die Aktion, mit der sich der SV Bexbach im vergangenen Winter engagierte. An sechs Terminen zwischen Dezember und März bereitete der Fußball-Verein in seiner Clubheim-Küche Essen zu, das über den Verein „Kältebus Saarbrücken“ in der Landeshauptstadt verteilt wurde. Die Kosten für mehr als 300 Mahlzeiten wurden über Spenden finanziert. Die Initiative für die Aktion ging von Barbara Horzella aus, Ehefrau des Vorsitzenden Joachim Horzella.

An Helfern mangelte es nicht. „Wir mussten auslösen“, berichtet Joachim Horzella. Und für die Fußballer des SV Bexbach, die die Fahrt nach Saarbrücken zur Verteilung des Essens mitmachen durften, war es eine prägende Erfahrung. Joachim Horzella erzählt: „Ich habe zu Hause ein warmes Bett – und da sind Menschen, die überlegen, wo sie die Nacht verbringen und wo sie etwas Warmes für in den Bauch kriegen. Das ist schon heftig. Da war im Auto eine ganz andere Stimmung.“

Für sein Projekt „Fußballer kochen für Obdachlose“ erhielt der SV Bexbach bei den „Sternen des Sports“ einen mit 500 Euro dotierten Förderpreis. (mak/nbo)

## TSC Saarlouis: Die Krankheit beim Tanz ausblenden

**SARLOUIS** (zen) Den Anstoß gab eine Bekannte, die gern tanzte – bis ihre Parkinson-Erkrankung ihr Gleichgewicht und Koordination nahm. „Da habe ich gedacht, dass wir etwas tun müssen“, sagt Stefan Jank, zweiter Vorsitzender des TSC Rubin Saarlouis. Mit einem Selbsthilfverein aus Steinrausch rief er im Oktober 2025 einen Tanzkurs für Parkinson-Betroffene ins Leben. Zur ersten Stunde kamen sechs Paare, inzwischen sind es zehn.

Statt Stuhltanz oder Tanzkreis studiert Jank mit den Teilnehmern „normale“ Tänze ein. „Für uns ist es sehr wichtig, uns zu bewegen, damit man den Prozess der Krankheit möglichst lange hinziehen kann“, berichtet ein an Parkinson erkrankter Kursteilnehmer. „Beim Tanzen kann ich meine Krankheit ganz vergessen. Ich konzentriere mich auf die Schritte, auf die Musik, und mir fehlt nichts. Ich bin dann einfach nur glücklich“, ergänzt eine an Parkinson erkrankte Tänzerin. „Wir lassen nicht nach“, kündigt Jank an. Eine zweite Gruppe ist im Gespräch.

Der Verein erhielt für sein Projekt „Tanzkurs für Parkinson-Betroffene“ bei den „Sternen des Sports“ einen Förderpreis, der mit 500 Euro dotiert ist. (mak/nbo)

ANZEIGE

## SPEZIALISTEN LEISTE

Fachbetriebe empfehlen sich:

**bau-keramik Nicolay**

AUSSTELLUNGSSTÜCKE BIS ZU 70 % REDUZIERT!

- Über 3.000 m² FLIESENMARKT
- Große BÄDERAUSSTELLUNG

Kleintotweilerstraße 88, 66450 Bexbach, 0 68 26-44 97/-44 98  
[www.bau-keramik-nicolay.de](http://www.bau-keramik-nicolay.de)

**Hitscherhof**  
DER KÜRBISHOF

Hofladen Saison vom 05.09.26 bis 31.10.26  
Alles rund um den Kürbis - Lagerverkauf in der Scheune  
Herbst-/Kürbiszeit startet am 12.09.26  
Bewirtung jedes Wochenende - alles rund um den Kürbis

**THOMAS JUNG**  
Maler- und Stuckateurbetrieb

Industriestraße 5a | 66583 Spiesen-Elversberg  
Tel.: 0 68 21/7 49 86 30 | [info@maler-boden-jung.de](mailto:info@maler-boden-jung.de)  
[www.maler-boden-jung.de](http://www.maler-boden-jung.de)

**Fenster und Rollläden**  
**Schiestel GmbH**

- \*Sonnenschutz
- \*Motoren

Telefon (0 68 98) 3 36 36  
Am Holzplatz 21 • Völklingen  
**Reparatureldienst**

**Hier finden Leser ihre Spezialisten**

Jetzt Anzeige buchen!  
[anzeigen@sz-sb.de](mailto:anzeigen@sz-sb.de)

**SZ**